



Kino für alle

Shaun das Schaf – Der Film

Stationenmaterial für inklusive Film-Workshops

Herausgeber

FILM+SCHULE NRW
LWL-Medienzentrum für Westfalen
Fürstenbergstraße 13-15
48147 Münster
www.filmundschule.nrw.de

TU Dortmund
Fakultät Rehabilitationswissenschaften
Lehrgebiet Körperliche und Motorische Entwicklung
Emil-Figge-Str. 50
44221 Dortmund

Das Stationenmaterial zu „Shaun das Schaf“ wurde von Studierenden der TU Dortmund im Rahmen des Seminars „Inklusive Schulkinowochen NRW“ der Fakultät Rehabilitationswissenschaften im Wintersemester 2015/16 entwickelt.

Autor_innen Teil I: Bianca Bockelkamp, Marina Göbel, Anika Görtz, Tobias Heider, Henrik Jaschinski, Dominik Kisselbach, Thomas Klapper, Lea Kohlmeier, Florian Mayer, Lisa Neuhäuser, Amrei Sinram, Lisa Thieme, Maximilian Trübenbach

Autor_innen Teil II: Lisa Dargel, Leonie Daut, Elisa Hamann, Renée Knepper, Sarah Krause, Moritz Sprack, Alexander Ramm, Ruth Wacker, Karoline Mosen

Seminarleitung Prof. Dr. Ingo Bosse

Redaktion Marlies Baak-Witjes, Frank Schlegel

Gestaltung Frank Schlegel, Ann Kristin vom Ort

Foto Titelseite sowie Abbildungen aus „Shaun das Schaf“ © Studiokanal



„Shaun das Schaf“ – Stationenmaterial I

Stationen und Arbeitsgruppen:

- Anzahl der Stationen: 7
- Betreuer_innen pro Station: 2
- Anzahl der Gruppen: 7
- Anzahl der Stationen: 7
- Gruppengröße: 14 Kinder + 1 Lehrkraft
- Dauer pro Station: 20 Minuten
- Gesamtdauer des Stationenlaufs: 120 Minuten

Ablauf:

Zu Beginn der Veranstaltung werden die Teilnehmer am Eingang begrüßt. Danach werden durch die Lehrpersonen farbige Buttons verteilt, sodass ein Schüler oder eine Schülerin je einen Button erhält. Auch die Lehrperson erhält einen farbigen Button und zusätzlich Edding und Kreppband, um die Namen der Schüler aufzuschreiben.

Danach werden die Klassen in den Saal gebeten und noch einmal zusammen begrüßt, um im Anschluss den Film gemeinsam zu schauen.

Nach dem Film findet die Gruppenaufteilung statt. Alle Schüler mit Buttons gleicher Farbe ordnen sich dem passenden Studierenden zu und begeben sich zusammen an eine vorgegebene Station, um zunächst eine Frühstückspause einzulegen. Danach wird jedem Kind eine Laufkarte übergeben und der Stationenlauf beginnt.

Die Stationen werden im zwanzig Minuten-Takt gewechselt. Nach jeder absolvierten Station erhalten die Schülerinnen und Schüler einen Stempel. Sobald alle Schüler alle Stationen durchlaufen haben ist der Stationenlauf beendet und alle Beteiligten versammeln sich zwecks Zeugnisvergabe und Verabschiedung im Kinosaal.

Materialliste:

- Infobrief an die Lehrkräfte
- Beschreibung der Stationen
- Laufzettel

Inklusive Film-Workshops – Lehrerinformationen

Wir freuen uns, dass Sie mit Ihrer Klasse an der inklusiven Schulkinoveranstaltung zum Film „Shaun das Schaf – Der Film“ teilnehmen.

Die Idee

Im Rahmen der SchulKinoWochen NRW führt FILM+SCHULE NRW in Kooperation mit der Fakultät für Rehabilitationswissenschaften der TU Dortmund bereits seit mehreren Jahren inklusive Filmveranstaltungen durch, bei denen Schülerinnen und Schüler mit und ohne Behinderung gemeinsam einen Film anschauen und sich im Anschluss daran gemeinsam in gemischten Gruppen mit dem Film auseinandersetzen. Die wissenschaftliche Begleitforschung der TU Dortmund konnte nachweisen, dass solche gemeinsamen Veranstaltungen im Kino zu einer positiven Bewusstseinsänderung hinsichtlich des Themas Behinderung beitragen. Inklusion wird im Rahmen solcher Projekte für die teilnehmenden Schüler erfahrbar und von ihnen gelebt.

Die Umsetzung

Im Anschluss an die Filmsichtung gibt es zahlreiche praktische Arbeiten in gemischten Gruppen in Form von Stationenlernen. 10-15 Schülerinnen und Schüler aus verschiedenen Schulen bilden jeweils eine Gruppe und durchlaufen verschiedene Stationen. Dabei bearbeiten sie zusammen kleine, an den Inhalten des Films orientierte Aufgaben. Diese sind vor allem sehr praktisch und handlungsorientiert angelegt, so dass jeder Schüler etwas zum Gruppenerfolg beitragen kann. So ist jeder aktiv und der Kinobesuch wird rundherum zu einem Erlebnis, von dem alle etwas mitnehmen. Die Stationenarbeit in den gemischten Gruppen beginnt unmittelbar nach dem Film und dauert ungefähr anderthalb Stunden.

Für die Durchführung des Tages benötigen wir Ihre Unterstützung. Das betrifft vor allem die Organisation, denn die Gruppen müssen von Station zu Station geleitet werden. Bitte lesen Sie die hierzu die Informationen über den Ablauf genau durch. Nur so kann eine gemeinsame Zusammenarbeit und ein gelungener inklusiv gestaltetes Angebot – im Sinne aller Beteiligten – ermöglicht werden.

FILMINHALT

Shaun das Schaf steht im Mittelpunkt der Filmvorführung und ist mit seinen Freunden auf der Suche nach seinem Besitzer. Dabei erlebt er aufregende Abenteuer in der Stadt.

Vorbereitung in der Schule

Wir möchten Sie bitten, ihre Schülerinnen und Schüler auf das gemeinsame Kinoerlebnis vorzubereiten. Dabei ist es uns wichtig, dass die Schüler wissen, in welchen Film sie gehen und mit der groben Rahmenhandlung vertraut sind (siehe inhaltliche Zusammenfassung). Zudem ist es uns ein Anliegen, dass die Schüler darauf vorbereitet werden, dass sie im Anschluss an den Film gemeinsam mit Schülern aus anderen Klassen und Schulformen die Stationen durchlaufen und miteinander den Projekttag verbringen werden. Diese Form der Gruppenzusammensetzung ist für einige Schüler so sicherlich neu und bedarf eventuell einer kurzen Einführung, damit wir gemeinsam einen schönen Tag erleben.

Ihre Aufgabe als Lehrkraft

Für die Durchführung des Projektes benötigen wir Ihre Unterstützung. Die Arbeitsgruppen wechseln alle 20 Minuten ihre Station. Da die Stationenbetreuerinnen und -betreuer sich jeweils an den Stationen aufhalten, ist es unabdingbar, dass jeweils eine Lehrkraft für eine Gruppe zuständig ist, diese von Station zu Station begleitet und ihr dabei hilft, sich zu orientieren. Wir werden Sie am Projekttag einer Gruppe zuordnen.

Zur Einteilung der Gruppen

Alle Schülerinnen und Schüler erhalten einen Detektivausweis mit ihrem Namen. Die Ausweise haben unterschiedliche Farben. Jede Farbe stellt eine Gruppe dar. Auf den Ausweisen sind alle Stationen aufgelistet. Die Gruppe besucht jeweils zusammen eine Station. Nach dem Absolvieren einer Station, kann diese auf dem Ausweis abgestempelt werden.

Darüber hinaus verständigen Sie sich bitte im Voraus unbedingt mit Ihrer Klasse auf einen Treffpunkt, an dem Sie sich zum Ende der Veranstaltungstages treffen möchten, um auch hier einen möglichst reibungsfreien Ablauf zu ermöglichen. Zwar ist derzeit angedacht, Ihnen zum Ende der Veranstaltung die Möglichkeit zu geben, den Treffpunkt der jeweiligen Klasse noch einmal im Plenum mitzuteilen, jedoch möchten wir aufgrund möglicher kurzfristiger, organisatorischer Änderungen auf diese Weise Missverständnissen vorbeugen.

Wir freuen uns auf einen aufregenden, spannenden Vormittag, über Ihr zahlreiches Kommen und Ihr tatkräftiges Engagement!

KONTAKT

Tel.: _____

E-Mail: _____

Station 1: „Kneten und Kameraperspektive“

Ziel:

Bei dieser Station kneten die Schülerinnen und Schüler selbst Figuren des Films nach. Zusätzlich machen sie mit ihrer erstellten Knetfigur (oder einer zuvor gefertigten Figur) Übungen zum Thema Kameraperspektive. Ziel ist es, dass die Schüler lernen, wie man unterschiedliche Kameraperspektiven erzeugt und welche Wirkung dies auf ihre fotografierte Figur hat.

Ablauf:

Die erste Gruppe knetet zunächst einen Charaktere des Films nach.

Für die andere Gruppe gibt es eine kurze Aufwärmphase, in der die Schülerinnen und Schüler mit dem Handy oder dem iPad die Fotofunktion erkunden. In der darauffolgenden Arbeitsphase bekommen die Schüler kleinere Arbeitsaufträge.

Zunächst sollen sie ausprobieren, wie man einen Bestandteil eines Gegenstands (von der Figur) in der Detailansicht einfängt. Danach soll die Untersicht, die Normalansicht, aber auch die Aufsicht erprobt werden. Während der gesamten Arbeitsphase verwenden die Schüler entweder iPads oder die Kamera ihres Mobiltelefons.

Materialliste:

- Stationsschild
- Fotos als Beispiel für Detail-, Normal-, Auf- und Untersicht
- 3 Tablets und private Mobiltelefone mit Kamerafunktion
- Knete
- vorgefertigte Knetfiguren
- 3 Tische und ca. 6 Stühle



Station 2: „Verkleiden“

Ziel:

Die Schülerinnen und Schüler versetzen sich in die Rolle der Schafe, die sich gemeinsam als ein Mensch verkleiden. Dazu müssen sie als Gruppe gut zusammenarbeiten und sich überlegen, wie sie möglichst viele Gruppenmitglieder verkleiden und zu einer Person zusammenwachsen lassen können.

Ablauf:

Die Studierenden zeigen den Schülerinnen und Schülern Bilder aus dem Film, auf denen zu sehen ist, dass sich mehrere Schafe gemeinsam als Mensch verkleidet haben. Den Schülern wird eine Kiste mit vielen verschiedenen Verkleidungsmaterialien bereitgestellt. Sie bekommen die Aufgabe, sich wie die Schafe zu verkleiden und so viele Gruppenmitglieder wie möglich Teil der Verkleidung werden zu lassen. Zum Abschluss werden Fotos von den Verkleideten gemacht.

Wenn noch Zeit bleibt, können die Schüler in ihrer Verkleidung bestimmte Bewegungen vollführen, z.B. gemeinsam gehen, winken ...

Materialliste:

- Stationsschild
- Digitalkamera
- Kisten
- Diverse Verkleidungsmaterialien: Große Röcke, Jacken, Decken, Mützen, Wischmopp ...

Station 3: „Synchronisation einer Szene mit Sprache und Geräuschen“

Ziel:

Die Schülerinnen und Schüler sollen die Technik der Filmsynchronisation kennenlernen. Dabei arbeiten sie mit Mikrofonen und am Computer, um eine Szene des Films neu zu gestalten. Der besondere Fokus auf die Handlung der ausgewählten Szene ist dabei sehr wichtig und stellt die Grundlage für eine gelungene Synchronisation dar. Bei der Bearbeitung werden Kreativität, Kooperation und Spontaneität gefordert und in einem motivierenden Rahmen umgesetzt.

Ablauf:

Die Studierenden erklären einer kleinen Gruppe von Schülerinnen und Schülern, dass die Tonspur eines Filmes auch losgelöst von der Bildspur bearbeitet werden kann, im fertigen Film jedoch zusammengefügt wird. Die Schüler schauen sich gemeinsam eine kurze, ausgewählte Szene des Films an und dürfen sich im Anschluss überlegen, wie sie die Szene neu interpretieren wollen. Nach einem Probedurchlauf mit Bild und Ton, wird dann mit Unterstützung der Studierenden eine finale Aufnahme mit Lauten, Geräuschen und Sprache gefertigt. Jede Gruppe hat am Ende also eine kurze Szene des Films resynchronisiert und einen kleinen Einblick in die Technik erhalten.

Materialliste:

- Stationsschild
- Laptop/PC/Bildschirm + Bearbeitungsprogramm
- Szene aus dem Film „Shaun das Schaf“ (10:34 bis 11:57)
- Mikrofone bzw. Aufnahmegeräte
- Instrumente bzw. Gegenstände für Geräusche
- Stühle

Station 4: „Stop-Motion“

Ziel:

Mit bereits gekneteten Schafen sollen die Schülerinnen und Schüler Grundlagen der Stop-Motion-Technik kennenlernen. Es werden einfache Bewegungen der Schafe (z.B. laufen, sich verstecken) dargestellt.

Ablauf:

Die Schülerinnen und Schüler erhalten an der Station bereits vorgeknetete Schafe. Danach wird ihnen das Prinzip des Filmens mit der Stop-Motion-Technik erläutert. Die Gruppe wird wiederum in zwei kleinere Gruppen eingeteilt und zwar in die Fotografen und die „Schafsbeweger“. Die Schüler sammeln Ideen für umsetzbare Bewegungen, setzen diese dann um und machen dabei Fotos. Sobald genügend Fotos gemacht wurden, werden die Fotos gemeinsam am Bildschirm als Film angesehen.

Materialliste:

- Tisch
- Knete
- Evtl. Requisiten wie Spielzeugautos...
- Wand (Pappe)
- I pads



Station 5: „Du hast einen Tag frei, was möchtest du tun?“

Ziel:

Wie Shaun das Schaf müssen die Schülerinnen und Schüler versetzen jeden Tag raus – in ihrem Fall in die Schule. Wie stellen sie sich einen optimalen freien Tag vor? Sie äußern ihre Wünsche und Vorstellungen diesbezüglich spielerisch und kreativ.

Ablauf:

Zunächst wird zur Aufwärmung das Spiel „Alle, die...“ gespielt. Die Regeln gestalten sich wie folgt: Alle Schüler, Studierende und Lehrkräfte stehen im Kreis auf Platzhaltern (mit Kreide eingezeichnet/ aus Pappe, Papier/ ...). Es gibt einen Platz weniger als die Anzahl der Teilnehmer. Am Anfang steht eine Person der Stationsleitung in der Mitte und gibt eine Aussage vor, z.B.: „Alle, die an einem freien Tag an den Strand fahren möchten!“ Darauf wechseln alle, auf die diese Aussage zutrifft, schnell die Plätze – und die Person in der Mitte versucht sich einen Platz zu ergattern. Die Person, die nun übrig bleibt, trifft die nächste Aussage und so weiter. Anfangs und bei Bedarf helfen Studierende und Lehrkräfte bei der Findung von Aussagen.

Danach konkretisieren die Schülerinnen und Schüler ihre Wünsche bezüglich ihres freien Tages anhand eines Fotoshootings: das Fotoshooting wird entweder mithilfe verschiedener, selbst zusammenstellbarer Materialien (Liegestuhl, Sonnenbrille, Tasse, Cap, Rucksack, Picknickdecke, ...) **oder** mithilfe vorher gemalter Bildwände mit verschiedenen Motiven (Strand, Großstadt, Berge, ...), durch die die Schüler ihren Kopf stecken können, durchgeführt. Dabei fotografieren die Schüler sich gegenseitig mit dem iPad.

Materialliste:

- Stationsschild
- Platzhalter für das Spiel (Kreide/Pappe/Papier/...)
- iPad
- Materialien zum Thema „Freier Tag“: Liegestuhl, Sonnenbrille, Tasse, Cap, Rucksack, Picknickdecke, ...

oder:

- Bildwände mit verschiedenen Motiven: Strand, Großstadt, Berge, ... mit Löchern für Köpfe
→ selbst anfertigen:
 - stabile, große Pappen (weiß)
 - gut deckende Farben
 - Pinsel
 - Schere

Station 6: „Videolegetechnik“

Ziel:

Die Schülerinnen und Schüler sollen die Videoschiebetechnik kennen lernen und erste Erfahrung mit dieser Technik sammeln. Die Schüler können mit Hilfe von vorbereiteten Bildern Sequenzen oder Szenen aus dem Film nachspielen oder eine kurze Nacherzählung des Filmes geben.

Ablauf:

Die Schülerinnen und Schüler werden darüber informiert, dass sie an dieser Station mit der Videoschiebetechnik arbeiten und selber einen kleinen Film mit dieser Technik herstellen. Dazu wird die Gruppe in 3 kleinere Gruppen unterteilt. Diese kleineren Gruppen lernen die iPads und die Videoschiebetechnik durch eine Vorführung durch die Studierenden kennen. Danach legen sich die Gruppen darauf fest, ob sie eine bestimmte Sequenz oder Szene aus dem Film oder eine Nacherzählung des Films darstellen wollen. Danach nimmt jede Gruppe mit Hilfe der vorbereiteten Bilder einen kurzen Film auf, der schließlich gemeinsam angesehen und reflektiert wird. Auf Wunsch können die Schüler den Film noch überarbeiten und das fertige Produkt den anderen Gruppen an der Station vorführen.

Materialliste:

- Stationsschild
- 3 Tablets auf den Stativen für die Videoschiebetechnik
- vorgefertigte Bilder mit Figuren aus dem Film
- Schreibtischlampen als zusätzliche Lichtquelle
- 3 Tische



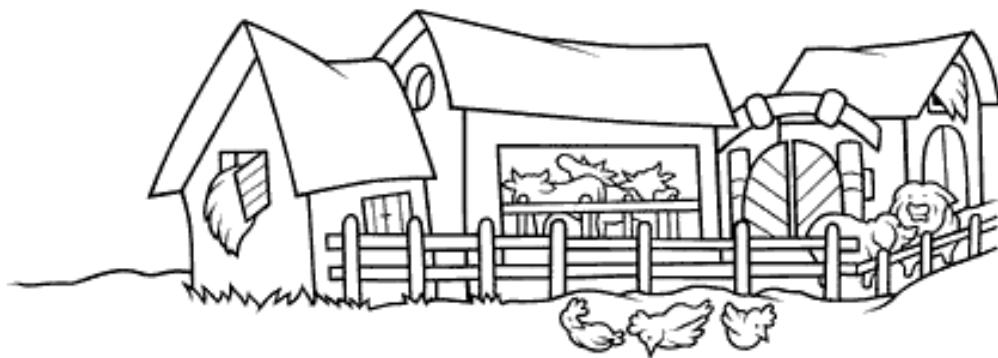
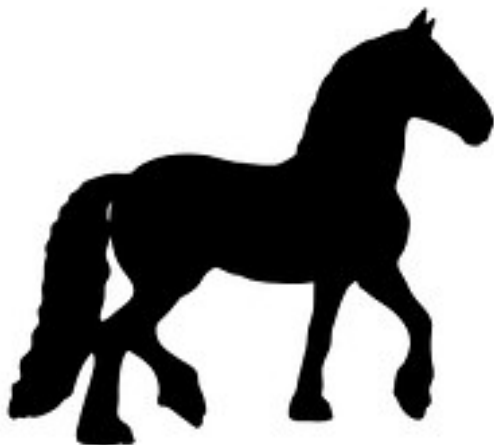
Bilder Videolegetechnik

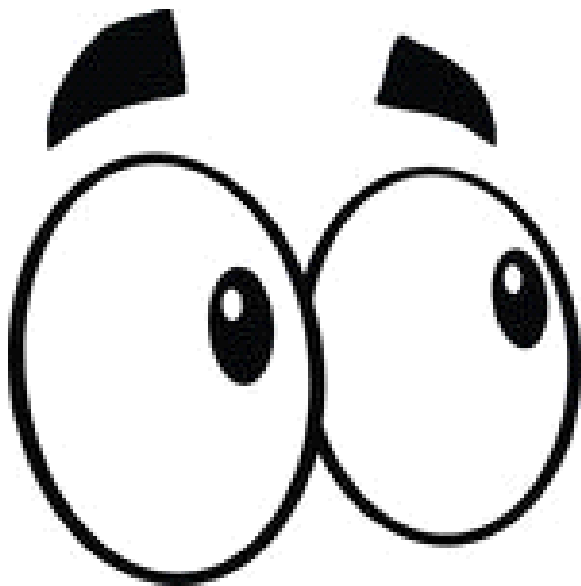
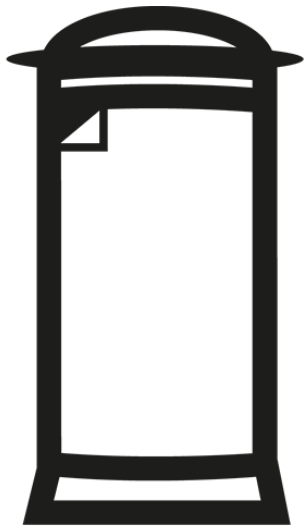




Bumm!







Station 7: „Malen“

Ziel:

Die Schülerinnen und Schüler sollen die Möglichkeit erhalten, sich zu entspannen und kreativ zu arbeiten.

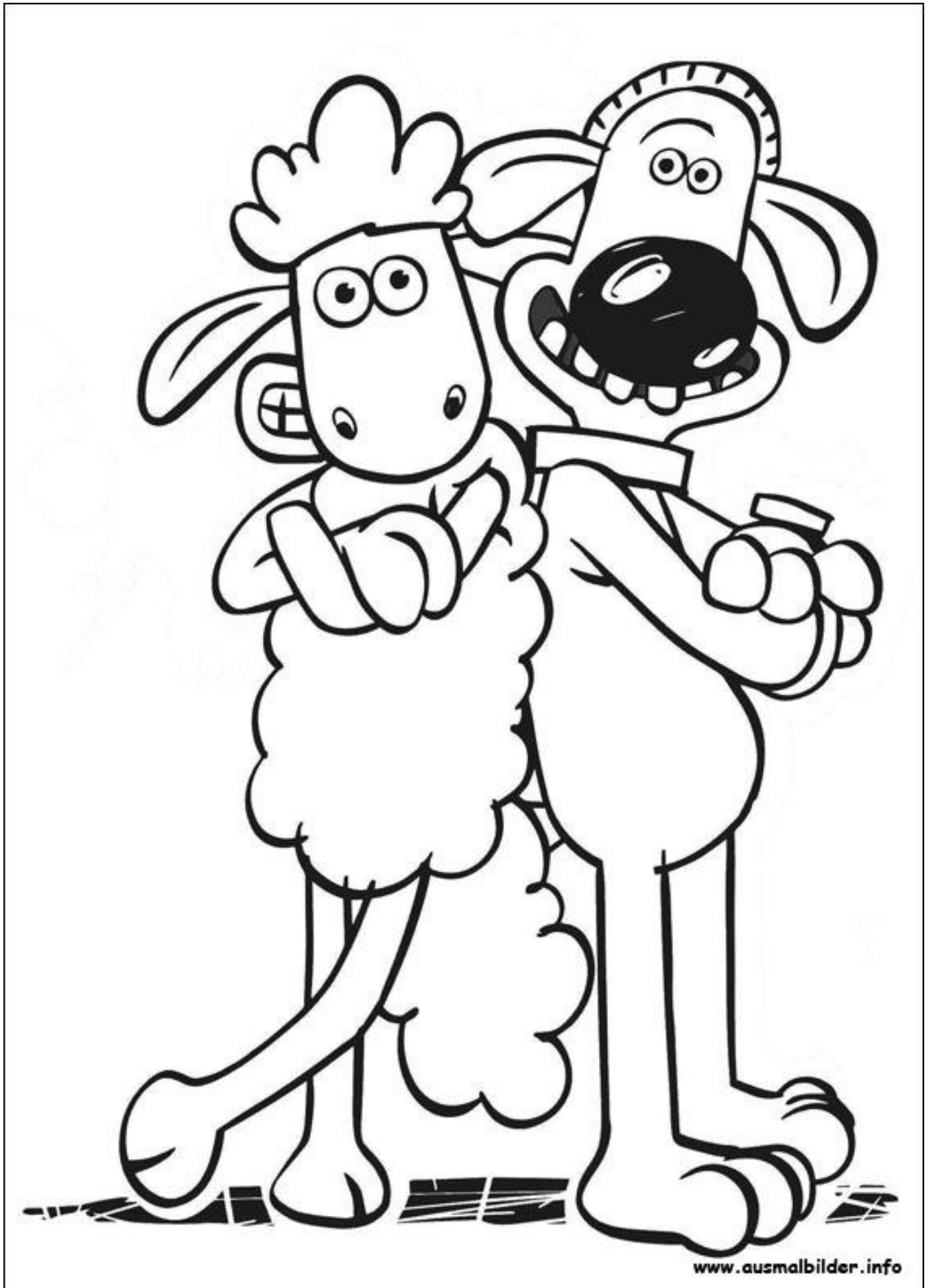
Ablauf:

Die Schülerinnen und Schüler können sich eines der ausgedruckten Motive aussuchen und dieses nach ihren Vorstellungen gestalten. Die Beaufsichtigung soll durch die begleitenden Lehrkräfte erfolgen.

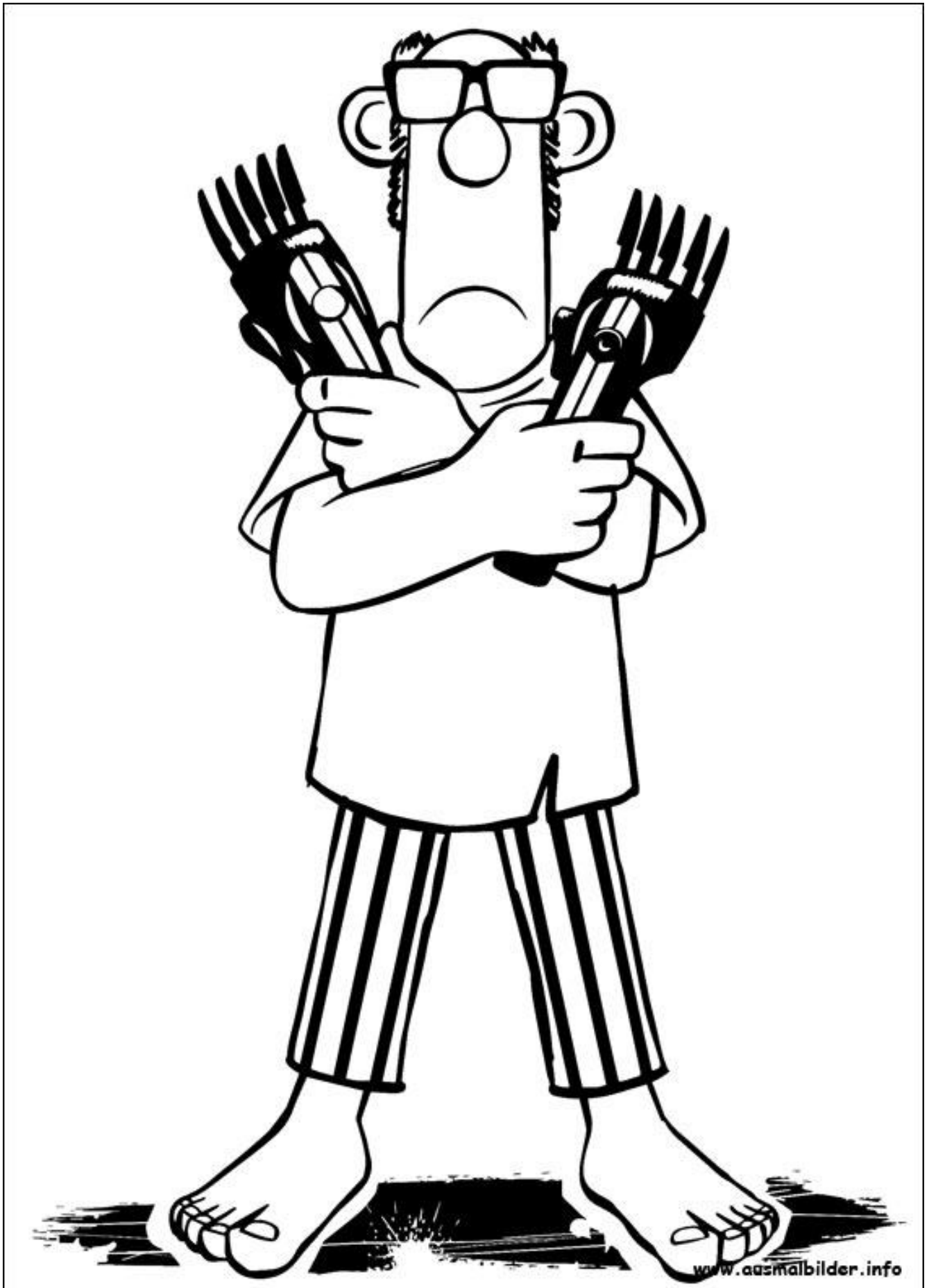
Material:

- verschiedene Motive aus dem Film auf DIN A4
- mehrere Packungen Buntstifte
- Ausmalbilder DIN A4 mit Motiven aus dem Film (<http://www.ausmalbilder.info/malbuch/322-ausmalbilder-Shaun.html>)
- 4 x Buntstifte
- Beaufsichtigung durch die begleitenden Lehrer_innen

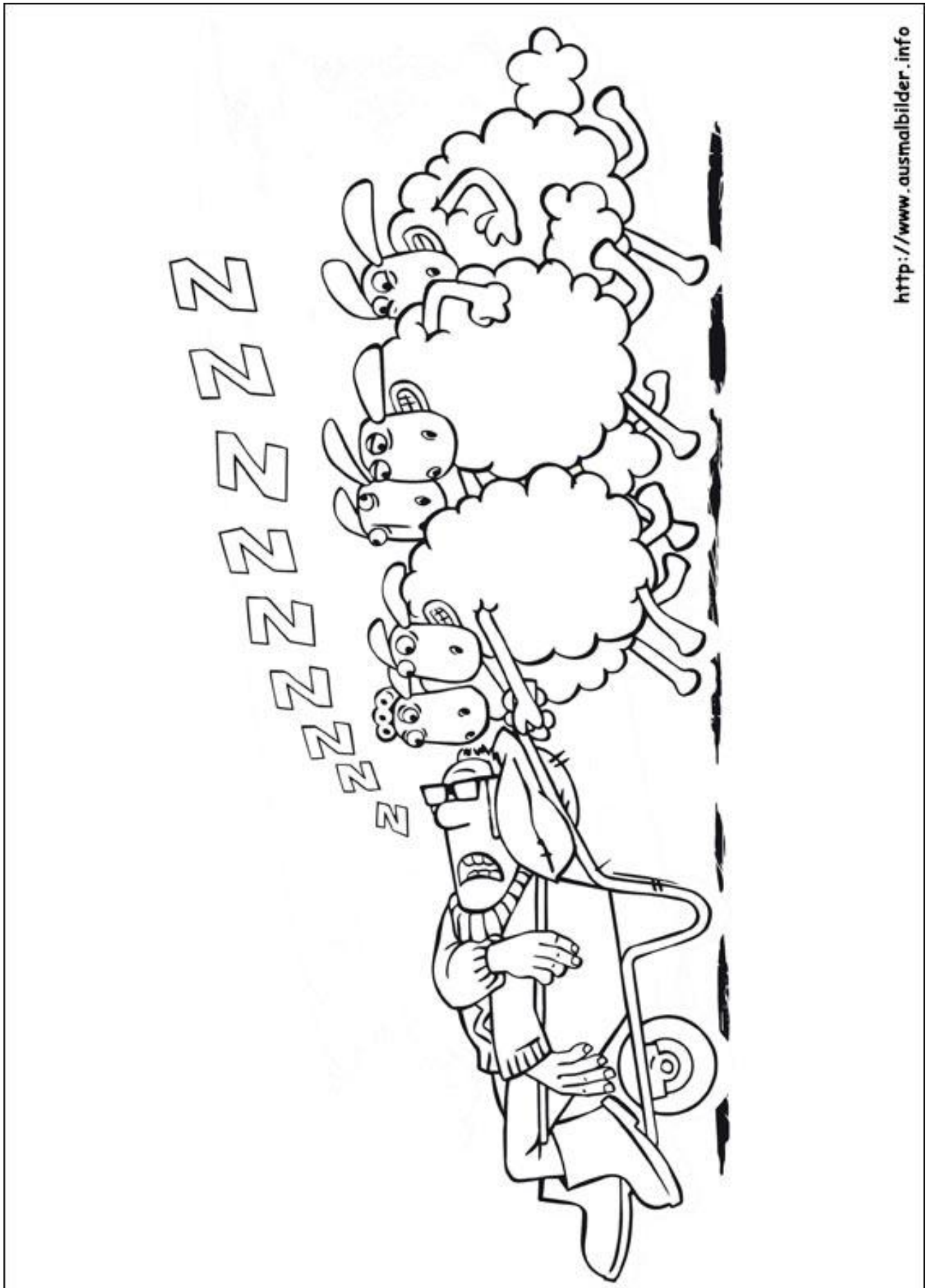






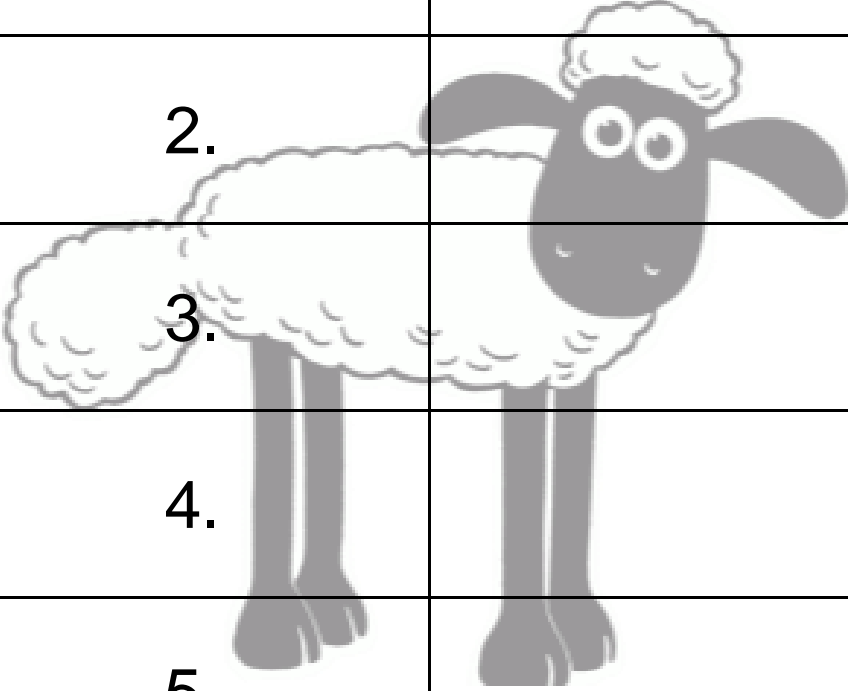






Laufkarte für Shaun das Schaf

Name: _____

Station	Stempel
1.	
2.	
3.	
4.	
5.	
6.	
7.	

„Shaun das Schaf“ – Stationenmaterial II

Stationen und Arbeitsgruppen:

- Anzahl der Stationen: 4
- Betreuer_innen pro Station: 2-3
- Gruppengröße: je nach Anmeldezahlen (max. 20)
- Dauer pro Station: 15-20 Minuten
- Gesamtdauer des Stationenlaufs: 60-80 Minuten

Ablauf:

Nachdem die Klassen angekommen sind, erfolgt die Gruppeneinteilung. Nach einer offiziellen Begrüßung im Kinosaal, sehen sich die Klassen gemeinsam den Film „Shaun das Schaf“ an. Bevor die Stationenarbeit startet, gibt es eine gemeinsame Frühstückspause. Sobald alle Gruppen die Stationen durchlaufen haben, endet das Programm mit einer Abschlussrunde.

Material:

- Infobrief an die Lehrkräfte
- Medallien für Gruppeneinteilung

Inklusive Film-Workshops – Lehrerinformationen

Wir freuen uns, dass Sie mit Ihrer Klasse an der inklusiven Schulkinoveranstaltung zum Film „Shaun das Schaf“ teilnehmen.

Die Idee

Im Rahmen der SchulKinoWochen NRW führt FILM+SCHULE NRW in Kooperation mit der Fakultät für Rehabilitationswissenschaften der TU Dortmund bereits seit mehreren Jahren inklusive Filmveranstaltungen durch, bei denen Schülerinnen und Schüler mit und ohne Behinderung gemeinsam einen Film anschauen und sich im Anschluss daran gemeinsam in gemischten Gruppen mit dem Film auseinandersetzen. Die wissenschaftliche Begleitforschung der TU Dortmund konnte nachweisen, dass solche gemeinsamen Veranstaltungen im Kino zu einer positiven Bewusstseinsänderung hinsichtlich des Themas Behinderung beitragen. Inklusion wird im Rahmen solcher Projekte für die teilnehmenden Schüler erfahrbar und von ihnen gelebt.

Die Umsetzung

Im Anschluss an die Filmsichtung gibt es zahlreiche praktische Arbeiten in gemischten Gruppen in Form von Stationenlernen. 10-15 Schülerinnen und Schüler aus verschiedenen Schulen bilden jeweils eine Gruppe und durchlaufen verschiedene Stationen. Dabei bearbeiten sie zusammen kleine, an den Inhalten des Films orientierte Aufgaben. Diese sind vor allem sehr praktisch und handlungsorientiert angelegt, so dass jeder Schüler etwas zum Gruppenerfolg beitragen kann. So ist jeder aktiv und der Kinobesuch wird rundherum zu einem Erlebnis, von dem alle etwas mitnehmen. Die Stationenarbeit in den gemischten Gruppen beginnt unmittelbar nach dem Film und dauert ungefähr anderthalb Stunden.

Für die Durchführung des Tages benötigen wir Ihre Unterstützung. Das betrifft vor allem die Organisation, denn die Gruppen müssen von Station zu Station geleitet werden. Bitte lesen Sie die hierzu die Informationen über den Ablauf genau durch. Nur so kann eine gemeinsame Zusammenarbeit und ein gelungener inklusiv gestaltetes Angebot – im Sinne aller Beteiligten – ermöglicht werden.

FILMINHALT

Shaun hat sich in den Kopf gesetzt hat, sich selbst und den anderen Schäfchen endlich einmal einen freien Tag zu verschaffen, denn vom Trott auf der Farm und seiner lieblos unvoreilhaftigen Frisur ist Shaun gleichermaßen genervt. Doch der Versuch, den Bauern einen Tag lang unversehrt ins Land der Träume zu schicken, geht gründlich schief. Statt friedlich in seinem Wohnwagen zu schlafen, landet der Farmer versehentlich in der großen Stadt, als sein Gefährt ins Rollen gerät und bergab mitten in den Großstadtdschungel saust. Zu allem Überfluss erleidet er dabei auch noch einen Gedächtnisverlust. Als er verloren durch die Straßen irrt und an einem Friseursalon vorbeiläuft, werden unterbewusste Erinnerungen an das Scheren seiner Schafe bei ihm wachgerufen - und bald schon mutiert er zu Mr. X, dem Meisterfriseur der Stars. Shaun und seine Herde samt Hund Bitzer müssen sich nun einen Plan ausdenken, wie sie ihren Bauer wieder zurück auf die Farm bekommen – doch prompt ist auch noch ein brutaler Tierfänger hinter ihnen her. Shauns Einfallsreichtum ist nun gefragt, um Herde, Herrchen und Hund zu retten.

(<http://www.filmstarts.de/kritiken/221093.html>)

Vorbereitung in der Schule

Wir möchten Sie bitten, ihre Schülerinnen und Schüler auf das gemeinsame Kinoerlebnis vorzubereiten. Dabei ist es uns wichtig, dass die Schüler wissen, in welchen Film sie gehen und mit der groben Rahmenhandlung vertraut sind (siehe inhaltliche Zusammenfassung). Zudem ist es uns ein Anliegen, dass die Schüler darauf vorbereitet werden, dass sie im Anschluss an den Film gemeinsam mit Schülern aus anderen Klassen und Schulformen die Stationen durchlaufen und miteinander den Projekttag verbringen werden. Diese Form der Gruppenzusammensetzung ist für einige Schüler so sicherlich neu und bedarf eventuell einer kurzen Einführung, damit wir gemeinsam einen schönen Tag erleben.

Ihre Aufgabe als Lehrkraft

Für die Durchführung des Projektes benötigen wir Ihre Unterstützung. Die Arbeitsgruppen wechseln alle 20 Minuten ihre Station. Da die Stationenbetreuerinnen und -betreuer sich jeweils an den Stationen aufhalten, ist es unabdingbar, dass jeweils eine Lehrkraft für eine Gruppe zuständig ist, diese von Station zu Station begleitet und ihr dabei hilft, sich zu orientieren. Wir werden Sie am Projekttag einer Gruppe zuordnen.

Zur Einteilung der Gruppen

Alle Schülerinnen und Schüler erhalten einen Detektivausweis mit ihrem Namen. Die Ausweise haben unterschiedliche Farben. Jede Farbe stellt eine Gruppe dar. Auf den Ausweisen sind alle Stationen aufgelistet. Die Gruppe besucht jeweils zusammen eine Station. Nach dem Absolvieren einer Station, kann diese auf dem Ausweis abgestempelt werden.

Darüber hinaus verständigen Sie sich bitte im Voraus unbedingt mit Ihrer Klasse auf einen Treffpunkt, an dem Sie sich zum Ende der Veranstaltungstages treffen möchten, um auch hier einen möglichst reibungsfreien Ablauf zu ermöglichen. Zwar ist derzeit angedacht, Ihnen zum Ende der Veranstaltung die Möglichkeit zu geben, den Treffpunkt der jeweiligen Klasse noch einmal im Plenum mitzuteilen, jedoch möchten wir aufgrund möglicher kurzfristiger, organisatorischer Änderungen auf diese Weise Missverständnissen vorbeugen.

Wir freuen uns auf einen aufregenden, spannenden Vormittag, über Ihr zahlreiches Kommen und Ihr tatkräftiges Engagement!

KONTAKT

Tel.: _____

E-Mail: _____

Station 1: „1,2 oder 3“



Ziel:

Die Schülerinnen und Schüler sollen den Film noch einmal in spielerischer Form rekapitulieren.

Ablauf:

Zu Beginn des Spiels werden die Spielregeln erläutert. Die Spielleiter lesen eine Frage vor, die mit dem Film zusammenhängt. Die Kinder haben die Chance, sich einer der drei Antwortmöglichkeiten zuzuordnen.

Materialliste:

- Schild zum Kennzeichnen der Station
- Beamer
- Kreppband
- Eventuell eine Leinwand
- Laptop
- Verlängerungskabel

Station 2: „Montagsmaler“



Ziel:

Das Ziel dieser Station soll zum einen eine Vertiefung der Filminhalte sein und zum anderen die Kreativität der Schülerinnen und Schüler ansprechen und diese fördern.

Ablauf:

Die Spielleiter erläutern die Regeln. Ziel ist es, dass die Schülerinnen und Schüler einen Begriff ohne Worte zeichnend darstellen, während ihre Mitschüler diesen Begriff erraten sollen.

Ein Schüler beginnt und erhält einen Zettel mit einem Begriff. Ist der Begriff bekannt, kann direkt nach dem Startsignal gestartet werden. Sollte der Begriff nicht bekannt sein, kann entweder ein neuer Zettel gezogen werden oder der Spielleiter erläutert den Begriff. Es sollte ein Zeitlimit genannt werden, dass an die jeweilige Schülergruppe angepasst werden kann. Sobald der Schüler zu zeichnen beginnt, dürfen die anderen den Begriff raten. Sollte es ihnen gelingen, den Begriff vor dem Ablauf der Zeit zu erraten, bekommen Sie einen Punkt. Sollte dies nicht der Fall sein, erhält Shaun den Punkt.

Materialliste:

- Schild zum Kennzeichnen der Station
- Kärtchen mit Begriffen
- Flipchart
- Eddings

Station 3: „Stop-Motion“



Ziel:

Mithilfe von Kamera-Kartons oder Stativkameras und Knet- und Pappfiguren sollen die Schülerinnen und Schüler kurze Videosequenzen erzeugen. Dabei lernen sie die Stop-Motion-Technik kennen und nutzen.

Ablauf:

Die Schülerinnen und Schüler überlegen sich eine kurze Sequenz, die sie mithilfe der Stop-Motion-Technik darstellen wollen. Dazu wählen sie die passenden Materialien aus und machen schließlich die benötigten Fotos. Die Stationsleiterinnen und -leiter können sie dabei unterstützen, vor allem, wenn es Probleme mit der Technik gibt. Nachdem alle nötigen Bilder aufgenommen wurden, sollen sie mit dem Laptop oder iPad in die richtige Reihenfolge gebracht werden. Überflüssige Fotos können dabei gelöscht werden. Danach sollen die Bilder als kurze Videosequenz abgespielt werden.

Materialliste:

- Schild zum Kennzeichnen der Station
- 2-3 Kameras oder iPads
- 2-3 Stative
- 1 Laptop
- Knet-/Pappfiguren zum Film
- Eventuell ausgedruckter Hintergrund



Station 4: „Szene nachstellen / Standbild“



Ziel:

Die Schülerinnen und Schüler sollen Filmszenen nachstellen und dabei verschiedene Kameraperspektiven kennenlernen und ausprobieren.

Ablauf:

Den Schülerinnen und Schülern wird ein Screenshot aus dem Film gezeigt. Ziel ist es, dass dieser Screenshot von der Gruppe in einem Standbild nachgestellt werden soll. Die Stationsleiterinnen und -leiter stellen der Gruppe Material zur Verfügung, aus dem die Schüler selbst passendes für ihr Standbild auswählen sollen. Nicht alle Schüler können Teil des Standbildes sein, weshalb ihnen die Aufgabe zufällt, das Standbild von außen zu koordinieren und es abschließend zu fotografieren.

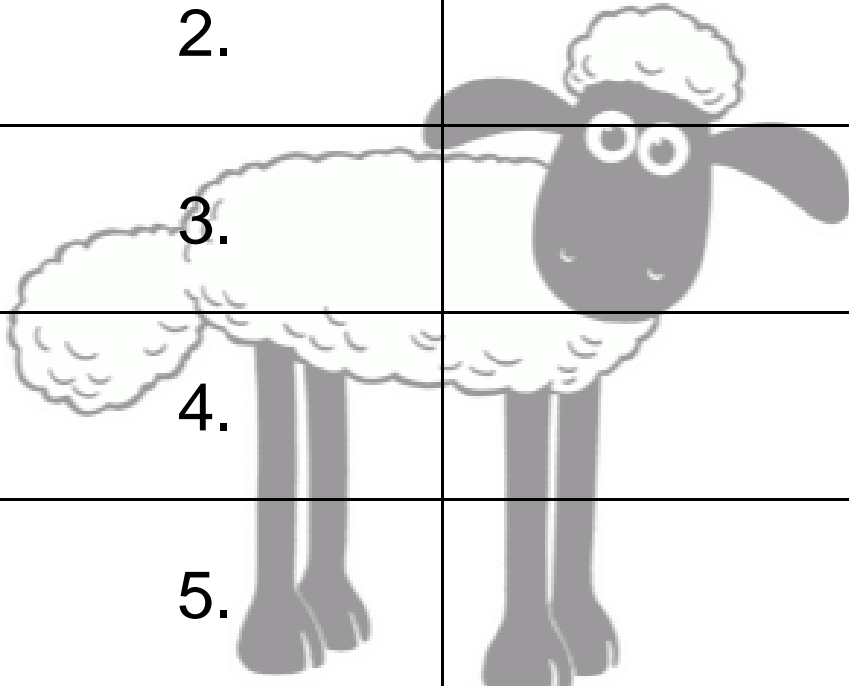
Sollte die Gruppe schnell zu einem Ergebnis kommen, dann können weitere Screenshots gezeigt und nachgestellt werden.

Materialliste:

- Stationenschild
- iPad
- Verkleidung und Masken
- Screenshots

Laufkarte für Shaun das Schaf

Name: _____

Station	Stempel
1.	
2.	
3.	
4.	
5.	
6.	
7.	